

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2024 / V 00038	Ausfertigungen: Stadtbauamt, DEZ4, STP
	Dienststelle: Stadtbauamt Aktenzeichen: SBA KEM/DG

Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):

BM Stauber _____

 EBM Müller _____
 BM Hein _____

 OB Brand _____

Betreff: Vorstellung PV-Bericht 2023

Anlage(n): P'V-Bericht 2023

Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens **3 Arbeitstage** vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.

<input checked="" type="checkbox"/> MS Office Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD
--	--	-------------------------------------

Referent und Zeitdauer: Kübler, Wolfgang; 20 min, davon 10 min Sachvortrag

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt / Betriebsausschuss SE	09.04.2024	Kenntnisnahme	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

FNI-CHECK wurde durchgeführt:

ja (der FNI-Check liegt der DS als Anlage bei)

Zusammenfassende Einschätzung und Hinweise zur weiteren Planung:

nein

Begründung:

Check nicht erforderlich lt. Ausschlusskatalog

KLIMAWIRKUNG wurde geprüft:

ja (der Klima-Check liegt der DS als Anlage bei):

Zusammenfassende Einschätzung und Hinweise zur weiteren Planung:

nein

Begründung:

Check nicht erforderlich lt. Ausschlusskatalog bzw. FNI-Check

Beschlussantrag:

1. Der Bericht Photovoltaik 2023 wird zur Kenntnis genommen

Begründung:

Die Stadt Friedrichshafen hat sich 2020 das Ziel gesetzt bis 2050 Treibhausgasneutral zu sein. Das Land Baden-Württemberg hat bereits das Jahr 2040 als Ziel ausgerufen. Die Erkenntnis, dass die eigene Zielsetzung nicht mit dem Pariser Klimaschutzabkommen und auch nicht mit den Zielen des Landes vereinbar sind, hat die Stadt Friedrichshafen dazu bewegt die Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2040 anzustreben. Derzeit wird ein Gutachten mit konkreten Maßnahmen erarbeitet, die dann den Gremien zum Beschluss vorgelegt werden sollen. Ein Bauteil dieser konkreten Maßnahmen wird sicherlich auch die dezentrale Erzeugung von erneuerbarem Strom, vorrangig durch Photovoltaik (PV), beinhalten.

Das Energiepolitische Arbeitsprogramm (EPAP) der Stadt Friedrichshafen hat zudem als Ziel alle geeigneten städtischen Gebäude zukünftig mit PV-Anlagen auszustatten. Vorrangig soll ein hoher

Eigenverbrauch erreicht werden, da somit Strombezugskosten entfallen und das öffentliche Netz nicht unnötig stark belastet wird (Stromspitzen im Sommer). Unabhängig davon wie die Ziele im Detail formuliert sind, wird in jedem Fall der möglichst rasche Ausbau von PV-Anlagen notwendig sein.

Im beiliegenden Bericht wird ein Überblick gegeben über die Bestandsanlagen der Stadt Friedrichshafen und dabei aufgezeigt welchen Beitrag zur Treibhausgasneutralität dadurch bisher erreicht wurde. Darüber hinaus werden die gesetzlichen Rahmenbedingungen für neue aber auch für die bestehenden PV-Anlagen aufgezählt, die zu beachten sind und teilweise den Ausbau verzögern. Schlussendlich wird ein Ausblick auf derzeit geplante Projekte gegeben und die Vorgehensweise für die Auswahl neuer Projekte dargelegt.